

Donnerstag den 21. Oktober 1875.

(3466—3) Nr. 7916.

Fräulein-Stiftspräbende.

Zur Wiederbesetzung einer erledigten krainisch-abeligen Fräuleinstiftspräbende jährlicher 210 fl. B. wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Nach den von Allerhöchst Seiner Majestät sanctionierten Statuten sollen die Präbenden vorzüglich nur jenen zu theil werden, welche elternlos, oder deren Eltern die dürftigsten und mit den meisten Kindern beladen sind.

Das Alter zur Aufnahme ist nicht unter fünfzehn Jahren.

Die Aufzunehmende muß stets eines guten Rufes und unbescholtenen Wandels gewesen sein; sie muß arm sein, darf neben dieser keine andere Stiftung genießen, und muß daher bei der Aufnahme in dieses Stift dem Genuße einer frühern entzagen; sie kann jedoch, was sie nach ihrer Aufnahme erbt, oder ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Zur Ueberkommung einer solchen Präbende sind nur jene fähig, deren Väter entweder krainisch-landständische Mitglieder oder aber (ohne jedoch Ahnenproben zu fordern) wenigstens vom Ritterstande sind, wie auch jene, deren Eltern um das Land oder durch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als landesfürstliche Räte, oder als Stabsoffiziere sich Verdienste erworben haben, dabei aber mittellos und mit mehreren Kindern beladen sind.

Diejenigen, welche sich um die erledigte Stiftspräbende bewerben wollen, haben ihre mit dem Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften mit dem Taufscheine, Dürftigkeits- und Sittenzugnisse versehenen Gesuche längstens

bis Ende Oktober l. J. bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 7. Oktober 1875.

Für den k. k. Landespräsidenten:
Josef Ritter Roth von Rothenhorst.

(3540—3) Nr. 1831.

Rundmachung

der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Landes-Commission für Krain, betreffend die Auflösung der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Local-Commission Laibach.

Die k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Local-Commission Laibach wird mit 31. Oktober 1875 aufgelöst und werden die bei derselben noch anhängigen Verhandlungen in Grundlastensachen, betreffend die politischen Bezirke, Laibach, Littai und Stein, der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach zur Durchführung übertragen. Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 12. Oktober 1875.

(3574—2) Nr. 10063.

Erkenntnis.

Zur Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbyterium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 41 vom 13. Oktober 1875 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novico“ auf Seite 341 in der ersten Spalte abgedruckten Correspondenzartikels: „Iz Dolsko okolice 9. Oktobra“ beginnend mit „Kdor na deželi“ und endend mit „kam pridemo“ beginnende, den Thatbestand des Bergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., ferner der Inhalt der in derselben Nummer auf der Seite 342 in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz „Iz turskoga bojišča“ beginnend mit „Nekaj dni“ und endend mit „mora biti“, begründe den Thatbestand des Bergehens

gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 305, 308 und 310 Abs. II St. G.

Es werde demnach zufolge § 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 41 der Zeitschrift „Novico“ vom 13. Oktober 1875 bestätigt, und gemäß §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, §. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung derselben, dann die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel angeordnet.

Laibach, am 16. Oktober 1875.

(3503—3) Nr. 1977.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Egg oder im Falle einer Uebertragung bei einem anderen Bezirksgerichte, ist die Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte auf 300 fl. nebst 25% Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis

16. November 1875,

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte aus dem Militärstande werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, §. 60, R. G. B. und die Verordnung vom 12. Juli 1872, §. 98, R. G. B. gewiesen.

Laibach, am 11. Oktober 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3531—2) Nr. 1750.

Vicitationsverhandlung.

Behufs der Sicherstellung der Verpflegung der Brod- und Strohlieferung, Reinigung und Ausbesserung der Bett- und Leibeswäsche für das Gefangenhause des k. k. Kreis- und städt. Bezirksgerichtes Rudolfswerth in den Jahren 1876, 1877 und 1878 wird die mündliche Vicitationsverhandlung

am 27. Oktober 1875,

vormittags 10 Uhr, hieramts erfolgen.

Als Caution sind für die Verpflegung 250 fl., für die Lieferung des Brodes 150 fl., für die Lieferung des Lagerstrohes 10 fl. und für die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche 25 fl. in Barem oder in Staatsschuldverschreibungen nach dem Tagescurse zu erlegen. Bis zum Beginne der mündlichen Vicitationsverhandlung werden auch vorschriftsmäßige und mit den bezüglichen Vadien belegte schriftliche Offerte angenommen.

Die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth am 14. Oktober 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3539—2) Nr. 5296.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die **Catastralgemeinde Möttnitz** verfaßten Besitzbögen, welche zu jedermanns Einsicht bei dem Gemeindeamte in Möttnitz ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten,

am 30. Oktober l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14. Oktober 1875.

(3580—1)

Ein Diurnist

mit einem Tagelohn von 1 fl. wird beim k. k. Bezirksgerichte in Egg sogleich aufgenommen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 18. Oktober 1875.

(3546—2)

Nr. 41.

Diurnisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich ist eine Diurnisten-Stelle mit dem Gehalte monatlicher 30 fl. zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, sowie des Manipulationswesens

bis 1. November l. J.

hiergerichts einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 17. Oktober 1875.

(3544—2)

Nr. 5695.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1876 wird am

16. November 1875,

um 11 Uhr vormittags, und wenn es nöthig sein sollte, auch die folgenden Tage eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. See-Arsenalscommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf dem hiefür vorgebrachten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr.-Stempel versehen, vom Offerten gefertigt und bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola eingeschendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerten sind auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen. In telegraphischer Form einlangende Lieferungsangebote werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Neugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Neugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handels Häuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen, sowie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbelammern in Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 30. September 1875.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(3517—1) Nr. 17005.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es werden die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes gegen Johann Mehle von St. Georgen peto. 47 fl. 32 kr. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 27. Juni 1875, Z. 9370, auf den 11. September und 13. Oktober 1875 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 69, Kctf.-Nr. 849, fol. 76 ad Kirchengist St. Konzian mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigen Bescheide auf den 13. November l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. August 1875.

(3534—1) Nr. 5134.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Juli l. J., Z. 2966, bekannt gemacht:

Die mit Bescheide vom 12. Juli l. J., Z. 2966, auf den 30. September l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Johann Adwed gehörigen Realität ad Herrschaft Sittich Temenizamt Kctf.-Nr. 21 sei mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei den beiden auf den 28. Oktober und 2. Dezember 1875

angeordneten Feilbietungs-Tagssitzungen unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 27ten September 1875.

(3519—1) Nr. 16835.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 1. Juli l. J., Zahl 10936, bekannt gemacht:

Es seien in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen Georg Sutaršič peto. 87 fl. 50 kr. die mit dem diesgerichtlichen vom 1. Juli 1875, Zahl 10936, auf den 4. September und 6ten Oktober l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Georg Sutaršič von Seeborf gehörigen, sub Urb.-Nr. 398 u. 40, Kctf.-Nr. 301 u. 310, Ect.-Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden Realität im Einverständnis beider Theile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

6. November l. J. anberaumten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1875.

(3515—1) Nr. 21016.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 12. Mai 1874, Z. 5650, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Katharina Supan von Laibach, als Cessionarin der Gertraud Smrekar, durch Dr. Costa, gegen Michael Podzlep von Plešivca Nr. 23 peto. 705 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 12. Mai 1874, Z. 5650, auf den 7. November 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Podzlep von Plešivca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Moosthal sub Urb.-Nr. 1/9, Einl.-Nr. 16 ad Brezovic vorkommenden, gerichtlich auf 826 fl. bewertheten Realität auf den

10. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. November 1874.

(3524—1) Nr. 15390.
Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Karl Ahačič, Diener des „Solol-Bereines“ in Laibach, am 4. Februar 1875 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt seines zur gesetzlichen Erbfolge berufenen Sohnes, ebenfalls Karl Ahačič, unbekannt ist so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre

von dem unten gesetzl. Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Johann Löbre, landchaftlichen Beamten in Laibach, abgehandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1875.

(3525—1) Nr. 20092.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 24. September l. J., Z. 17812, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 6. Oktober 1875 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Kernc von Suda gehörigen Realität Urb.-Nr. 443, Kctf.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg sein Kauflustiger erschienen und werde daher zu der auf den

6. November 1875 anberaumten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1875.

(3516—1) Nr. 13041.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Helwig Grafen von Warmbiano, k. k. Hauptmannes in der Armee, um Eintrogung der angeblich ihm gehörigen, in der Steuergemeinde Orle gelegenen Morasparzelle Nr. 2061^{88/81} per 103 Joch 379 □ Rstr. in das öffentliche Grundbuch die darauf Bezug habende Localerhebung am Orte der Liegenschaft auf den

18. November l. J., vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Es werden sonach alle diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse rücksichtlich der genannten Parzellen ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zur obigen Tagssitzung zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1875.

(3523—1) Nr. 15459.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juli 1875, Z. 11037, bekannt gemacht:

Es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 2. Juli 1875, Z. 11037, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Josef Svigel von Malavas peto. 149 fl. 44 kr. sammt Anhang auf den 11. September und 13. Oktober l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 402, tom. V, fol. 74 und Urb.-Nr. 429, Kctf.-Nr. 181, tom. I, fol. 65 ad Auersperg über einverständliches Ansuchen beider Executions-theile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den

13. November l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1875.

(3537—1) Nr. 4994.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Juli 1875, Z. 3599, bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis der k. k. Finanzprocuratur für Krain als Executionsführerin und des Anton Petan als Executen die mit Bescheid vom 17. Juli 1875, Z. 3599, auf den 23. September und 21. Oktober l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 117 ad Pfarrgilt St. Veit mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

25. November 1875 angeordneten Feilbietung unter dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten September 1875.

(3520—1) Nr. 17004.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es werden die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Anton Kaucič von Beloselje mit Bescheid vom 30. Juni 1875, Z. 10211, auf den 11. September und 13. Oktober l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Anton Kaucič gehörigen Realität Urb.-Nr. 351, Kctf.-Nr. 267, einl. 309 ad Sonnegg peto. 74 fl. 89 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigem Bescheid auf den

13. November 1875 angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. August 1875.

(3522—1) Nr. 17772.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juli l. J., Z. 10964, bekannt gegeben:

Es seien in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen Martin Gačnik, resp. Anton Derglin, die mit dem Bescheid vom 2. Juli 1875, Z. 10964, auf den 11. September und 13. Oktober l. J. angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Martin Gačnik, resp. Anton Derglin gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 74/1, Kctf.-Nr. 291/292, fol. 305 ad Thurn a. d. Laibach im Einverständnis beider Executions-theile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der auf den

13. November 1875 anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1875.

(3514—1) Nr. 5355.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 9. Juli l. J., Z. 2336, wird bekannt gemacht, daß es bei der mit dem Bescheid vom 9. Juli l. J., Z. 3482, auf den 2. November l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der in den Verlaß der Frau Maria Schusterschitz von Krainburg gehörigen Realitäten, in Folge des vom Executionsführer unterm 6. Oktober l. J., Z. 6355, gestellten Besuchs nur bezüglich stehender Realitäten, als:

a) des in der Rankervorstadt gelegenen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 29 vorkommenden Gasthauses „zum Hirschen“ („pri Jelena“) sammt Garten; und

b) das im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 352 vorkommenden, zu Tenetiš gelegenen Waldantheiles „gmajna“ mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Oktober 1875.

(3388—3) Nr. 846.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars die exec. Versteigerung der dem Johann Koretic in Verlog gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, der im Grundbuche der H. F. D. Landstraß sub Urb.-Nr. 311 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssitzungen, und zwar die erste auf den

6. November, die zweite auf den

7. Dezember 1875 und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu haben der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. März 1875.

(3579—1) Nr. 7858.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungs-fondes zur Vereinerung der Steuer- und Grundentlastungs-rückstände die executive Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Johann Provančič von Dolž gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Ruperts-hof sub Urb.-Nr. 79 peto. 78 fl. 7 1/2 kr.;

2. der dem Franz Kosič von Dolž gehörigen, gerichtlich auf 665 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Ruperts-hof sub Urb.-Nr. 93 peto. 134 fl. 33 kr.;

3. der dem Franz Schmeideg von Rudersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2047 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Weinhof sub Kctf.-Nr. 124 und 125 peto. 147 fl. 71 kr.;

4. der dem Martin Gasvoda von Dolž gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Ruperts-hof sub Urb.-Nr. 81 peto. 210 fl. 6 kr.;

5. der dem Josef Schekula von Rudersdorf gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Kapitel-herrschaft Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 161 Kctf.-Nr. 164 peto. 137 fl. 38 kr. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssitzungen, und zwar für alle obenannten Realitäten die erste auf den

28. Oktober,

die zweite auf den

2. Dezember 1875

und die dritte auf den

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu haben der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 13. August 1875.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Nr. 7057.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Rosa Albian in Laibach, durch Dr. Mosche, die exec. Versteigerung der den Eheleuten Herrn Ludwig und Frau Josefine v. Marchetti gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 21 fl. 7 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Bett Einrichtung, Bettwäsche, Küchenrequisiten u. s. w., freiwillig, zur Vornahme derselben zwei Tagsatzungen auf den 25. Oktober und 8. November 1875 von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, alter Markt Hs.-Nr. 163 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
k. k. Landesgericht Laibach, am 5. September 1875.

Executive Realitätenversteigerung.

Nr. 5763.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Julius von Wurzbach die executive Versteigerung der zum Nachlasse des Martin Pousche gehörigen, gerichtlich auf 594 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 665 und 691 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen und zwar die erste auf den 25. Oktober, die zweite auf den 29. November 1875, und die dritte auf den 10. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Landesgerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Landesgericht Laibach, am 11. September 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 8745.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Herrn Anton Tomšič auf 9900 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ermonhof sub Urb.-Nr. 54 ad Herrschaft Welsberg sub Urb.-Nr. 566 2/3, und 569 sammt dazu gehörigem Holzbezugsrechte und in der Herrschaft Schnee-

berger Waldung und im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. November, die zweite auf den 10. Dezember 1875, und die dritte auf den 12. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten August 1875.

Executive Feilbietung.

Nr. 5031.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Theresia Kerzic, durch ihren Bevollmächtigten Johann Petelin von Rakitna, gegen Maria Petelin von Rakitna wegen aus dem Vergleiche vom 15 Mai 1874, Z. 1943, schuldigen 113 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 161, Reif.-Nr. 366 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1495 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den 3. November und 4. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amisstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. August 1875.

Erinnerung

Nr. 4405.
an den unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Reifnitz.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Reifnitz hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Fajdiga von Soderschitz die Klage auf Zahlung von 40 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 27. Oktober 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zotter von Reifnitz als curator ad actum bestellt.
Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten August 1875.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Nr. 8232.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladisch von Feistritz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 16. September 1874, Z. 8701, auf den 10ten März 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Josef Ambrozic von Smerje Nr. 11 gehörigen Realität im Reassumierungswege auf den 5. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts neuerlich angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 6ten August 1875.

Erinnerung

Nr. 4404.
an den unbekannt wo befindlichen Anton Ruß.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Ruß hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Fajdiga von Soderschitz die Klage auf Zahlung von 100 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 27. Oktober 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zotter von Reifnitz als curator ad actum bestellt.
Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6. August 1875.

Erinnerung

Nr. 2700.
an den Beklagten Josef Zivel, recte Sorlo von Zerovz, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolger.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Beklagten Josef Zivel, recte Sorlo von Zerovz, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Kočnar von Lamno unterm 21. Juni 1875, Z. 2700, die Klage peto. Erziehung des Weingartens Berg-Nr. 97 1/2 B. ad Herrschaft Rudenstein überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 8. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Jarn von Lamno als curator ad actum bestellt.
Geklagter wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, wel-

chem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 22. Juni 1875.

Dritte exec. Feilbietung.

Nr. 17773.
Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. Juni l. J., Z. 10146, hiemit bekannt gemacht: Es seien in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Jarc von Presta geborigen Realität Rects.-Nr. 31, tom. I, fol. 298 ad Görttschach im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den 13. November 1875 anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.
k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 4614.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die exec. Feilbietung der dem Anton Kirn von Prem gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 36 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den 17. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Mai 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 3569.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Thomas recte Barthol. Ciel von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 118/108 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 6. November, die zweite auf den 7. Dezember 1875, die dritte auf den 8. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. August 1875.

(3528) 2-2 Erster

Heirats-Antrag.

Ein Geschäftsmann, zugleich Realitäten-
besitzer in Krain, 35 Jahre alt, wünscht sich mit
einem gesunden, häuslichen, gebildeten, nicht
über 30 Jahre alten Mädchen, welches ein
eigenes Vermögen von 2000 fl. besitzt, zu ver-
eblen. Offerte mit Photographie unter „P.
G. Nr. 35“ übernimmt das Annoncenbureau
F. Wüller in Laibach (Häufelhof 206).

Räucher- Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet
und glimmen gelassen, oder auf einen heißen
Ofen gelegt, verbreitet einen angenehmen
Duft, zwischen Wäsche ge-
legt benimmt es den Seifenge-
ruch und parfümiert dieselbe.

Preis eines Paquets, enthaltend
20 Blätter, 10 kr.

Apothek zum „goldenen Einhorn“,
Hauptplatz, Laibach.
(3506) 20-1

Weinfässer.

Bei dem Schlosse Schern-
büchel, Post Vir, sind meh-
rere eisenbereifte Weinfässer
von 60 bis 110 Eimer zu
verkaufen. (3484) 3-2

Nur in

Pollaks

ältester und berühmtester

27 kr.- Universal-Warenhalle, WIEN, Mariahilferstraße 1,

wird, wie allbekannt, unter strengster Garantie
für beste Qualität und Echtheit der Waren
stets das Allerneueste en gros & en detail ab-
gegeben.

Schafwoll-Kleiderstoffe,

die feinsten und modernsten, für jede Saison
in allen Farben, glatt, gestreift, einfach und
schottisch carriert, und zwar: Luster, Rips,
Plaidstoffe, Diagonal, Flanell, Cheviot (Tuch-
kleider), nebst vielen anderen Sorten.

Leinwänden, alle Gattungen Tischzeuge
in Zwilch und Damast, Gradl, weiss und fär-
big, Vorhänge, Chiffon $\frac{1}{2}$, sogar $\frac{1}{4}$ breit;
Percalins, türk. Creton, nebst tausend an-
deren Artikeln.

Vollständiges Sortiment von Wirkwaren,
Herren- und Damen-Cravats.

Grösstes Lager von Seiden- und Sammt-
Bändern in jeder beliebigen Farbe und Breite.
Schafwoll- und Blond-Spitzen, auch mit Per-
len benähte, sowie überhaupt alle in dieses
Fach einschlägigen Gegenstände, und dies

alles nur zu
27 kr.

Versendungen mittelst Nachnahme prompt.
Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und
franco. (3231) 30-8

Bahnarzt Baichels

Mundwassereffenz und Zahnpulver, die vor-
züglichsten Zahnreinigungsmittel und Conservie-
rungsmittel. Flacon Mundwassereffenz 1 fl.,
Schachtel Zahnpulver 60 kr., zu haben im Ordi-
nationslocale Theatergasse Nr. 20 im 1. Stof.
Dasselbst werden auch künstliche Zähne und Ge-
bisse nach der neuesten und besten Kunstmethode
verfertigt, und alle Zahnoperationen vorge-
nommen. (3450) 12-5

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Be-
aufsichtigung heilt nach einer in unabhän-
gigen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 1.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollu-
tionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Strophulose oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einsegnung von 5 fl. 5. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (135) 50-44

Bahnarzt med. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,
ordiniert in Laibach, „Hotel Elefant“ Zimmer-Nr. 36/37, in der Zahnheilkunde und
Zahntechnik.

Alle p. t. Patienten werden erinnert, sich gleich anfangs zu melden, um möglichst schmerz-
los die Vorbehandlungen einzuleiten und um gegen Schluß dem Andrang vorzubeugen.
Seine t. t. privat. Zahnpräparate: Antiseptikon-Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta
sind bei ihm, so wie in Laibach bei Herren Parfumeur **Mahr** und Apotheker **Birschtz**, in
Laß bei Herren **Fabian** und **Marinschek**, ferner in den Apotheken zu Krainburg und Stein
bei Herrn Apotheker **Sandrin** in Triest zu beziehen. (3541) 7-3

Aufenthalt nur bis Schluß des Oktober.

Unempfehlung.

Unterfertiger erlaubt sich einem geehrten Publicum Laibachs die ergebene
Anzeige zu machen, daß er am 15. Oktober die Restauration des Gasthofes

„zum Mohren“

übernommen und zu gleicher Zeit einen Abonnements-Mittagstisch, à Couvert 20 kr.,
eingerrichtet hat. (3601) 2-1

Ich bitte das p. t. Publicum um recht zahlreichen Besuch und verleihere,
bei aufmerksamer Bedienung für gute Speisen, gutes Bier und echte Bisfelder Weine
zu möglichst billigen Preisen stets Sorge tragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Franz Radič.

Einladung zur Betheiligung an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staat Hamburg genehmigten und garantierten Geldverloosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei
diesem Unternehmen sowohl äußerste Solidität als gute Einrichtung betragt
vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, umso mehr, da
die erforderlichen Kosten gegenüber den dafür gelösten Vorteilen nur un-
bedeutend zu nennen sind. Nur Originallosse werden ausgeben.

Ueber die Hälfte der Loose werden innerhalb sieben Abtheilungen ober
Classen mit Gewinnen gezogen, nämlich event:

375,000 oder **218,750**

Spec.	Reichsmark	Gulden f. W.
1 Prämie	Rm. 250000	8 Gewinne Rm. 15000
1 Gewinn	125000	9 Gewinne " 12000
1 Gewinn	80000	12 Gewinne " 10000
1 Gewinn	60000	36 Gewinne " 6000
1 Gewinn	50000	5 Gewinne " 4800
1 Gewinn	40000	40 Gewinne " 4000
1 Gewinn	36000	1 Gewinn " 3600
3 Gewinne	30000	204 Gewinne " 2400
1 Gewinn	24000	4 Gewinne " 1800
2 Gewinne	20000	1 Gewinn " 1500
1 Gewinn	18000	412 Gewinne " 1200

in Allem 41,700 Gewinne, etc. etc.

Bu der Ziehung erster Classe versehen wir gegen Ein-
sendung des planmäßigen Betrages:
ganze Original-Loose für Thlr. 2 oder fl. 3. 50,
halbe " " " 1. 75,

Jedem Theilnehmer werden von
uns die mit dem Staatswap-
pen versehenen Originallosse
unter Beifügung des amtlichen Ver-
loosungsplanes pünktlich zugesendet;
die amtlichen Gewinnlisten, sowie
die Auszahlung der Gewinne erfol-
gen sofort nach Ziehung.

Aufträge für die erste Verloosung gegen
Einsendung des Betrages oder unter Vor-
nahme nehmen wir entgegen

bis zum
30. October.

Man besichse sich baldigt und direkt zu wenden an
Adolph Haas & Co.,
Staatseffecten-Handlung in Hamburg.
In unser Stets vom Staat begünstigtes Geschäft stellen in kurzen Zwischen-
räumen die großen Gewinne von 250,000, 180,000, 120,000,
90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000 u. viele andere.
Der letzte größte Gewinn fiel am 6. Oct. in unser Debit.

(3578) 6-2

Die grösste (2508) 104-98

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxer-
gasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preis-
tarife illustriert gratis und franco.

(2772-2)

Nr. 1870.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Senofetsch gegen Johann Pouch von
Senofetsch wird die mit dem Bescheide
vom 17. Jänner 1875, Z. 199, auf den
1. Mai l. J. angeordnet gewesene dritte
exec. Feilbietung der auf 670 fl. bewer-
theten Realität sub Urb.-Nr. 36 ad Her-
schaft Senofetsch auf den
3. November 1875,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hien-
richts mit dem früheren Anhang
tragen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
26. Juli 1875.

(3344-3)

Nr. 9106.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
hienit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-
hann Tombić von Feistritz die mit dem
Bescheide vom 7. April 1875 auf den
24. August 1875 angeordnete dritte
Feilbietung der dem Matthäus Brunn-
von Grafenbrunn gehörigen, im Grund-
buche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-
Nr. 422 vorkommenden Realität auf den

12. November 1875
mit dem vorigen Bescheide übertragen worden
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2. No-
vember 1875.

Forellen, Suchen und Aischen

versendet die Verwaltung des

„Hotel Mallner“ am Veldezer See

zu ermäßigten Preisen. (3474) 12-5

(3259-3)

Nr. 9171.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird
hienit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan
Mozina von Kosese Nr. 23 die mit dem
Bescheide vom 5. Juni 1875, Z. 5610,
auf den 24. August 1875 angeordnet ge-

wesene exec. dritte Realfeilbietung der dem
Anton Bilič von Barčica gehörigen, im
Grundbuche ad Gut Radelsseg sub Urb.-
Nr. 23 und Herrschaft Prem sub Urb.-
Nr. 13 vorkommenden Realität gegen
schuldigen 91 fl. 89 kr auf den
19. November 1875
mit dem vorigen Anhang übertragen
worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am
24. August 1875.

M. Neumann

beehrt sich hiermit, dem p. t. Publicum die ergebnste Anzeige zu
erstatten, dass er am hiesigen Platze im

Luckmann'schen Hause vis-à-vis „Hôtel Elefant“
ein grosses

Herren-, Knaben- & Kinder- Kleider-Etablissement

eröffnet hat und empfiehlt sich unter Garantie der reellsten und
solidesten Bedienung und zu stannend billigen Preisen.

Um gültigen Zuspruch wird geheten; auch das nicht kaufende Publicum wird
zur Besichtigung höflichst eingeladen. (3597) 3-1